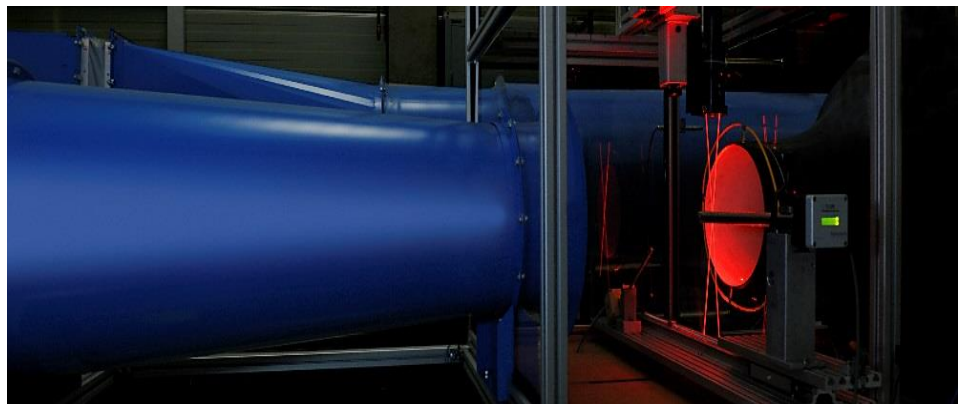
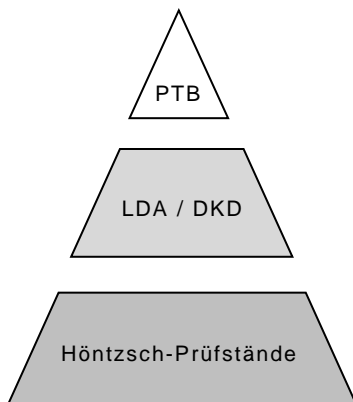


Kalibrierung von Strömungsgeschwindigkeit und Volumenstrom



Freistrah-Windkanal WK320 mit Laser Doppler Anemometer (LDA)

Das Höntzsch Kalibriersystem

Der Kalibrierprozess bei Höntzsch ist im Qualitätsmanagement-System QMS nach DIN ISO 9001:2008 integriert und erfolgt in enger Anlehnung an DIN EN ISO/IEC 17025. Alle bei Höntzsch durchgeführten Kalibrierungen sind auf nationale Normale rückführbar.

Zur Sicherstellung der weltweiten Einheitlichkeit der Maße arbeitet die Höntzsch GmbH mit anderen nationalen und internationalen metrologischen Instituten zusammen. Das Ziel wird durch einen intensiven Austausch von Forschungsergebnissen im Rahmen des DKD-Fachausschuss und durch umfangreiche internationale Vergleichsmessungen erreicht.

In enger Kooperation mit nationalen und internationalen, akkreditierten Laboratorien arbeitet Höntzsch konsequent an der Weiterentwicklung der Kalibriermethoden sowie an der Reduzierung von Messunsicherheiten.

DAkKS-Kalibrierungen nach DIN EN ISO/IEC 17025:

Messgröße	Kalibriermedium	Messbereich	Messunsicherheit bezogen auf den Messwert
Strömungsgeschwindigkeit	Luft	0,1 bis 70 m/s	0,5 % jedoch nicht kleiner als 0,01 m/s
Volumendurchfluss	Luft bei atmosphärischen Bedingungen	5 bis 400 m ³ /h	0,30 %
		400 bis 5500 m ³ /h	0,25 %
Massedurchfluss	Luft	2,0 bis 500 kg/h	0,30 %
		500 bis 6600 kg/h	0,25 %

ISO-/Werkskalibrierungen:

Messgröße	Kalibriermedium	Messbereich	Messunsicherheit bezogen auf den Messwert
Strömungsgeschwindigkeit	Luft bei atmosphärischen Bedingungen	0,1 bis 70 m/s	0,5 % jedoch nicht kleiner als 0,01 m/s
Strömungsgeschwindigkeit bei hohen Temperaturen (HTP)	Luft im Temperaturbereich: bis 400 °C	0,5 bis 70 m/s	2-3 % jedoch nicht kleiner als 0,02 m/s
Volumendurchfluss	Luft bei atmosphärischen Bedingungen	1,5 bis 400 m ³ /h	0,30 %
		400 bis 5500 m ³ /h	0,25 %
Volumendurchfluss	bis 10 bar Absolutdruck für Luft und andere inerte Gase	0,2 bis 4000 m ³ /h	bis 1,0 %
Volumendurchfluss	diverse Gase: Argon, Propan, Wasserstoff, Erdgas, Deponiegas, Helium, Luft, Butan, Sauerstoff, Edelgase, nicht aggressive Gase	0,06 bis 100 m ³ /h	0,8 %
Strömungsgeschwindigkeit	Wasser	0,02 bis 4,25 m/s (in DN100-Rohr)	0,55 % + 0,002 m/s
Volumendurchfluss	Wasser	0,5 bis 120 m ³ /h	0,55 % + 0,057 m ³ /h
Volumendurchfluss	zahlreiche Flüssigkeiten	0,02 bis 9 l/min	1,0 %
Temperatur	Wasser	20 bis 100 °C	0,1 K



AVP



HDVP

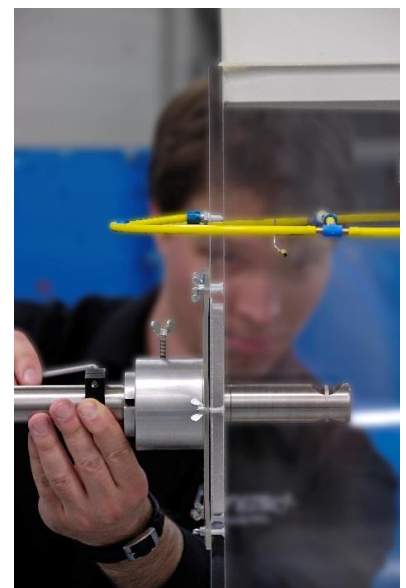
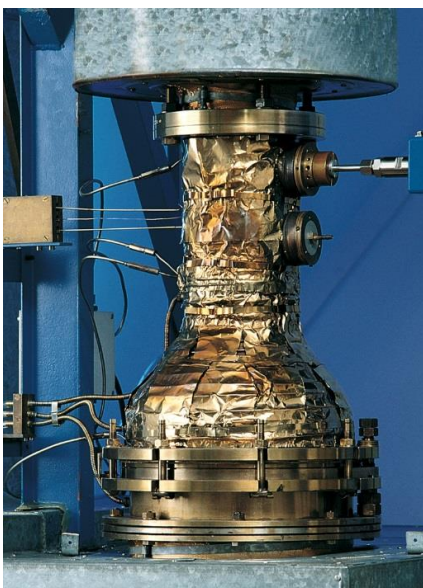
WK320	Freistrah-Windkanal gemäß Göttinger-Bauart
Referenz	Laser-Doppler-Anemometer (LDA)
Kalibrierbereich	0,1 ... 70 m/s
Kalibriermedium	Luft bei atmosphärischen Bedingungen

WK180	Freistrah-Windkanal
Referenz	Staudruck-System mit DAkKS-kalibrierten TransfERNormalen
Kalibrierbereich	0,1 ... 70 m/s
Kalibriermedium	Luft bei atmosphärischen Bedingungen

NWK	Niedergeschwindigkeits-Windkanal mit geschlossener Messstrecke
Referenz	DAkKS-kalibrierte TransfERNormale
Kalibrierbereich	0,25 ... 5,0 m/s
Kalibriermedium	Luft bei atmosphärischen Bedingungen

AVP	Atmosphärischer Volumenstromprüfstand
Referenz	PTB kalibrierte TransfERNormale
Kalibrierbereich	1,5 ... 5500 m ³ /h
Kalibriermedium	Luft bei atmosphärischen Bedingungen

HTP	Hochtemperatur-Strömungs-Prüfstand in geschlossener Bauweise „Universität Stuttgart“
Referenz	LDA kalibrierte TransfERNormale
Kalibrierbereich	0,5 ... 70 m/s
Temperaturbereich	+20 ... +400 °C
Kalibriermedium	Luft



Hochtemperatur-Strömungs-Prüfstand HTP in geschlossener Bauweise „Universität Stuttgart“

NWK

HDVP	Hochdruck-Volumenstrom-Prüfstand in geschlossener Bauweise
Referenz	PTB kalibrierte TransfERNormale
Kalibrierbereich	0,22 ... 4000 m ³ /h (0,02 ... 350 Norm-m/s)*
Druckbereich	1000 ... 10000 hPa
Temperaturbereich	+20 ... +45° C
Kalibriermedium	Luft bei atmosphärischen Bedingungen

*berechnet aus Volumenstrom und mittlerer Strömungsgeschwindigkeit mit zugehörigem Profilkfaktor/Beiwert in einem DN200er Rohr

RVP	Realgas-Volumenprüfstand
Referenz	DAkkS-kalibrierte TransfERNormale
Kalibrierbereich	0,06 ... 100 m ³ /h (0,08 ... 150 Norm-m/s)*
Kalibriermedium	Zahlreiche Gase

*berechnet aus Volumenstrom und mittlerer Strömungsgeschwindigkeit in einem DN16er Rohr

WVP	Wasser-Volumenstrom-Prüfstand
Referenz	Magnetisch-induktiver Durchflussmesser
Kalibrierbereich	0,5 ... 120 m ³ /h (0,018 ... 4,25 m/s)*
Kalibriermedium	Wasser

*berechnet aus Volumenstrom und mittlerer Strömungsgeschwindigkeit in einem DN100er Rohr

Kalibrierung/Messunsicherheiten/Rekalibrierung

Das Kalibrierzentrum der Höntzsch GmbH ist in der Lage, für jeden Einsatzfall eine optimal zugeschnittene Kalibrierung durchzuführen, bei der durch eine Variation von Druck, Temperatur und Art des Kalibriermediums eine möglichst enge Annäherung an die realen Bedingungen erzielt wird.

Durch die optimale Wahl der Kalibrierbedingungen können die Messabweichungen des Prüflings im praktischen Einsatz auf ein Minimum reduziert werden. Höntzsch-Kalibrierzertifikate dokumentieren die Soll- und Istwerte und geben dem Anwender den Nachweis und die Sicherheit bei seinen Messaufgaben ein intaktes und exaktes Messmittel einzusetzen.

Die in Kalibrierzertifikaten niedergelegten Messunsicherheiten wurden gemäß dem „GUIDE OF EXPRESSION OF UNCERTAINTY IN MEASUREMENT“ ermittelt. Es sind die erweiterten Messunsicherheiten, die sich aus den Standardmessunsicherheiten durch Multiplikation mit dem Erweiterungsfaktor $k = 2$ ergeben. Der Wert der Messgröße liegt im Regelfall mit einer Wahrscheinlichkeit von 95 % im zugehörigen Werteintervall.

Es ist zu beachten, dass sich unter veränderten Einsatzbedingungen zusätzliche Messunsicherheiten ergeben können. Einflussgrößen sind beispielsweise Druck, Temperatur, Strömungsprofil und der Turbulenzgrad der im Einsatz zu messenden Strömung. Die Angaben zur Messunsicherheit der einzelnen Messsysteme können den zugehörigen Datenblättern entnommen werden.

Die Festlegung des Rekalibrierungsintervalls obliegt dem Anwender selbst. Die Intervalle sind so zu wählen, dass die erneute Kalibrierung vor einer für die Messaufgabe bedeutsamen Veränderung der Messmittel liegt. Dies sollte unter Berücksichtigung der spezifischen Einsatzbedingungen, Umgebungseinflüsse und Ausmaß eventueller Folgeschäden durch sich außerhalb der spezifizierten Toleranz befindlicher Messwerte erfolgen.

Auch Normen, Richtlinien oder gesetzliche Bestimmungen können das Zeitintervall für eine Rekalibrierung bestimmen.